Textpassage aus meinem Buch, trotzdem ein geschlossener Text

Ich möchte mich bei meinem ersten Kritiker bedanken. Deine Gedanken und deine Meinung haben mich einige Stellen noch einmal genauer betrachten lassen und dann sah ich auch selber das vorallem Grammatik diesmal nicht ganz oben auf meiner Liste stand.

Erst ein Mal möchte ich den Grund für ein derartiges Schreiben darlegen. Denn keines Weges bin ich faul mich noch einmal an das Äußeretextbild heran zusetzen.
Solch ein Text entsteht bei mir innerhalb weniger Minuten und ist das was tief aus meinem Herzen kommt zu einem bestimmten Thema. Nun ist das sicherlich schwer zu verstehen und einige werden die Hand gegen den Kopf klatschen und sich fragen wie man nur kann. Solch ein Text reißt mich plötzlich mit, die Worte übermannen mich. Beispielsweise passiert dies, wenn ich Musik höre, die meine Seele berührt und mich in ihren Bann zieht. Dabei entstehen solch, vielleicht auch verwirrende Texte. Viel mehr möchte ich nicht mehr darin herum pfuschen, weil ich Angst habe, dass die eigentliche Aussage wieder verloren geht. Das Grundverständnis geht hier vielleicht verloren, denn dieser Text spiegelt den Inhalt des Buches, bis zu diesem Zeitpunkt hin, wieder. Die einzelnen Passagen sind also weniger als eine Beschreibung einer zweigespaltenen Person zu sehen, mehr als kurzen Abriss der charakteristischen Moment im Leben dieser Person.

Trotzdem sind einige Punkte deiner Kritik wirklich hilfreich und ich nehme es mir zu Herzen und werde auch einmal in ein paar Büchern stöbern, die mich im stilistischen Bereich nach vorne bringen.

Vielen Dank.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).